

Kaister Hip-Hop-Trio baut sich ein «Luftschloss»



«Vokabularphysik» veröffentlichen ihr zweites Album und wollen damit zum Nachdenken anregen.

(von Dennis Kalt)

Der DJ lässt den Bass dröhnen und setzt gleich im Anschluss die impulsive Musik in Szene. Vor dem DJ-Pult performen zwei Rapper zum Rhythmus der Musik und lassen, passend zum Takt, die Wörter nur so aus sich herausprudeln. In einem kleinen Proberaum in Kaisten formiert sich das Hip-Hop-Trio «Vokabularphysik» und übt die Songs seines neuen Albums «Luftschloss» ein.

«Vokabularphysik» sind die Rapper Manuel Michel aus Kaisten, Stefan Fankhauser aus Windisch sowie der DJ Julian Rebmann aus Kaisten. «2003 hat alles angefangen. Ich hatte Lust, Musik zu machen. Kurz darauf ist dann Fankhauser – Pseudonym «Turescht» – dazugekommen. Ich habe schnell gemerkt, dass wir auf einer Wellenlänge sind», erzählt Michel, der unter dem Pseudonym «Flare» auf der Bühne steht. Bei den ersten Auftritten – ohne DJ – habe man einfach die CD in die Anlage gelegt und drauflosgerappt. 2011 ist dann Rebmann – «DJ Broad Minded» – zum Duo hinzugestossen: «Wir waren von ihm gleich begeistert. Er hat grandiose Beats gemacht», schwärmt Michel.

Seiner Begeisterung für die Rap-Musik hat das Trio mit seinem zweiten Album «Luftschloss» Ausdruck verliehen. Rund vier Jahre habe der Prozess vom ersten Gedanken bis zur Veröffentlichung in Anspruch genommen, so Michel. Zwischen dem ersten Album, «Substanz», und dem aktuellen, «Luftschloss», bestünden jedoch grosse Unterschiede: «Wir haben an jedem einzelnen Lied, an den Texten und der Musik, viel mehr gefeilt», schildert Fankhauser und ergänzt, dass das Trio dadurch eine «neue Qualität und musikalische Reife» erreicht habe.

Profitiert habe man vor allem durch die Zusammenarbeit mit dem Produzenten Oliver Herzog: «Er hat die Töne der Musik neu eingespielt und mit den Texten harmonisiert», sagt Fankhauser. Die Songs von «Luftschloss» handeln von Emotionen, Gedanken und Problemen, die die Künstler selbst beschäftigen: «In gewisser Weise kann man von Selbsttherapie sprechen», sagt Fankhauser mit einem Schmunzeln. So handelt der Song «Alles ändet?» davon, nicht zu resignieren, sondern voranzuschreiten und sich

dabei immer selbst treu zu bleiben. «Wachse» thematisiert das Herauswachsen aus den Kinderschuhen, individuelle Veränderungen und die prägende Kraft früherer Erinnerungen und Erfahrungen. In «Luftschloss» beschreiben die drei Künstler, wie sie einen Ort schaffen, «an dem alles besser ist» und an dem man den Stress und die Probleme des Alltags zurücklassen kann.

«Uns ist es wichtig, mit unseren Songs etwas auszusagen», sind sich die drei Musiker einig und ergänzen, dass sich ihre Texte auf viele Lebenssituationen adaptieren liessen. Dabei arbeiten die Rapper mit vielen Metaphern und Vergleichen: «Wir wollen unsere Zuhörer zum Nachdenken anregen. Vieles erschliesst sich erst, wenn man zwischen den Zeilen liest», erklärt Fankhauser. Das Trio ist davon überzeugt, dass seine Musik nicht nur für Anhänger des Rap-Genres gemacht ist: «Unser Album wird von einem positiven Tenor getragen. Wir wollen damit auch Leute begeistern, die keinen Rap hören», sagt Fankhauser.

Veranstaltungsinfo: «Vokabularphysik» stellen ihr neues Album «Luftschloss» am Freitag, 8. Januar, 20.30 Uhr, im «Werkk Kulturlokal» in Baden vor.

(Schweiz am Sonntag)